

EMPIRISCHE STUDIEN

UND DIDAKTISCHE
IMPLIKATIONEN
DER MODERNEN
FREMSPRACHENFORSCHUNG

(AM BEISPIEL DES DEUTSCHEN)

Sławomira Kołsut
Przemysław Gębal
(Hrsg.)

Empirische Studien
und didaktische Implikationen
der modernen Fremdsprachenforschung

(am Beispiel des Deutschen)

Nowe w Glottodydaktyce

Studia lingwistyczne
i pedagogiczne

nr 7

Redaktor naukowy serii:

Przemysław E. Gębal

Rada naukowa serii:

prof. dr hab. Władysław T. Miodunka

prof. dr hab. Jerzy Nikitorowicz

dr hab. Krystyna Błęszyńska, prof. SGGW

dr hab. Beata Pitula, prof. PŚ

Z prac Zakładu Lingwistyki Stosowanej
Politechniki Śląskiej

Sławomira Kołsut
Przemysław Gębal (Hrsg.)



Empirische Studien und didaktische Implikationen der modernen Fremdsprachenforschung

(am Beispiel des Deutschen)



Kraków

© Copyright by Politechnika Śląska and individual authors, 2021

Gutachter:
Artur Dariusz Kubacki

Wissenschaftlicher Herausgeber der Reihe:
Przemysław Gębał

Redaktion:
Piotr Owsiniński

Umschlaggestaltung:
Paweł Sepielak

ISBN 978-83-8138-489-6 (druk)
ISBN 978-83-8138-490-2 (on-line, pdf)
<https://doi.org/10.12797/9788381384902>

Publikacja finansowana przez Politechnikę Śląską
Publikation finanziel unterstützt von Politechnika Śląska

WYDAWNICTWO KSIĘGARNIA AKADEMICKA
ul. św. Anny 6, 31-008 Kraków
tel./faks: 12 431-27-43, 12 421-13-87
e-mail: publishing@akademicka.pl
Internet-Buchhandlung: <https://akademicka.com.pl>

Inhaltsverzeichnis



Einleitung	7
------------------	---

EMPIRISCHE STUDIEN ZUR MODERNEN FREMDSPRACHENFORSCHUNG

1. Eleni Peleki (Europa-Universität Flensburg), <i>Lexikalisch-semantische Kompetenz von ein- und mehrsprachigen Grundschulkindern – Ergebnisse einer empirischen Studie</i>	15
2. Petra Besedová (Universität Hradec Králové), <i>Zur Bedeutung der Didaktik der nicht-linguistischen Disziplinen im FSU</i>	37
3. Eva Polášková (Universität Ostrava), <i>Lehrerhandbücher und deren Potenzial zur Aus- bzw. Weiterbildung von Lehrer/innen anhand ausgewählter Aspekte</i>	55
4. Viktoria Ilse (Europa-Universität Flensburg), <i>Angewandte Interdisziplinarität: Stärkung der Berufsorientierung im Informatikstudium mittels handlungsorientierter Lehrmethoden der Fremdsprachendidaktik</i>	73
5. Jana Ondráková, Věra Tauchmanová jr. (Universität Hradec Králové), <i>Analyse der studentischen schriftlichen Arbeiten mit dem Ziel, den Lehrprozess an der Universität zu optimieren</i>	85

DIDAKTISCHE IMPLIKATIONEN DER MODERNEN FREMDSPRACHENFORSCHUNG

1. Milan Pišl (Universität Ostrava), <i>Erstellung und Verwendung einer korpusbasierten Datenbank von Fachtermini im DaF-Unterricht</i>	101
--	-----

2. Petr Pytlík, Jana Veličková, Vojtěch Štilec (Masaryk-Universität Brno), <i>LiLa – methodisches Portal für Didaktisierung von authentischen Texten im DaF-Unterricht</i>	115
3. Alice Brychová (Masaryk-Universität Brno), <i>Der erste Sprachkontakt: ein Konzept für die Nachbarsprachenvermittlung im Kindergartenalltag</i>	135

VARIA:

FREMSPRACHENFORSCHUNG INTERDISZIPLINÄR

1. Paweł Moskała (Jagiellonen-Universität, Kraków), <i>Über 40 Jahre Deutscholympiade in Polen: ein interdisziplinärer Wettbewerb</i>	147
2. Alena Ďuricová (Matej-Bel-Universität, Banská Bystrica), <i>Tendenzen zu einer geschlechtsneutralen Rechtssprache in Deutschland, Österreich und der Slowakei</i>	159
Personenregister	175

Einleitung



Aufgrund einer immer komplexer werdenden sozialen und kulturellen Realität zeigt auch die Fremdsprachenforschung viele Entwicklungen, die diese Veränderungen widerspiegeln. Globalisierung, Migrationsprozesse und die zunehmende Mobilität von Menschen bringen wichtige soziale, kulturelle und damit auch sprachliche Veränderungen mit sich. Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in Europa sind Tatsachen, denen die moderne Sprachforschung Rechnung tragen muss. Auch der Fremdsprachenunterricht muss die soziokulturellen Veränderungen wahrnehmen und ihnen begegnen. Zu den Trends, die die zeitgenössische Sprachforschung kennzeichnen, gehören: der Fokus auf die Kompetenzorientierung, die zunehmend über das Wissen dominiert, der Fokus auf die Pragmatik der Sprache, die Interdisziplinarität der Forschung und der Einsatz von mobilen Geräten sowohl in der Kommunikation als auch im Prozess des Sprachlehrens und -lernens. All diese Richtungen sind in den in diesem Band vorgestellten Reflexionen und Studien präsent.

Sowohl die empirische Forschung als auch die theoretischen Überlegungen, die in dieser Publikation vorgestellt werden, zeigen nicht nur eine Orientierung an aktuellen Trends, sondern gehen auch über die Domäne der Sprache hinaus. Innerhalb der empirischen Sprachforschung, die Gegenstand des ersten Teils der Publikation ist, lassen sich Untersuchungen hervorheben, die viele neue Trends im didaktischen Prozess berücksichtigen. Die Kompetenzorientierung gehört zu den wichtigsten Faktoren, die im didaktischen Prozess an Bedeutung gewinnen. Die Handlungen des Lehrenden setzen sich heute zum Ziel, die lexikalische Kompetenz der Lernenden zu bilden,

die mit der Entwicklung des mentalen Lexikons verbunden ist. Eleni Peleki lenkt die Aufmerksamkeit auf Muster der Sprachverarbeitung innerhalb des mentalen Lexikons von Kindern, die sowohl eine Erstsprache als auch eine Zweitsprache erwerben. Außerdem stellt sie empirische Untersuchungen zur Messung der lexikalisch-semantischen Kompetenz von Kindern vor, die Deutsch als Zweitsprache lernen.

Die moderne Fremdsprachendidaktik muss auf die sich verändernde Medienwelt reagieren und deren Entwicklungen nutzen, um das Lehren und Lernen von Fremdsprachen so effektiv wie möglich zu gestalten. Moderne Medien sind auch ein Mittel, mit dem Sprachinhalte für die medienzentrierte jüngere Generation attraktiver werden. Die Medien zielen auch auf die Vermittlung verschiedener kultureller Ansätze ab, die zunehmend in der Fremdsprachendidaktik eingesetzt werden. Der Einsatz der Didaktik der nicht-linguistischen Disziplinen ist das Thema des Artikels von Petra Besedová, die eine Umfrage unter Fremdsprachenlehrern zum Einsatz der Didaktik der Musik, Landeskunde und Kunst sowie der literarischen Inhalte im Fremdsprachenunterricht durchgeführt hat.

Eine sich sehr schnell verändernde Welt und ihre Komplexität bringen den Sprachlehrenden in eine schwierige Lage, da sie ihn dazu zwingt, sich um eine ständige Aktualisierung seines Wissens und die Entwicklung oder den Erwerb neuer Kompetenzen zu bemühen, die den neuen Herausforderungen entsprechen. Eva Polášková versucht die Frage zu beantworten, ob für Sprachkurse veröffentlichte Lehrerbücher ein Mittel zur Entwicklung des Lehrenden sein können, indem sie ausgewählte Publikationen zum Deutschlernen im zeitlichen und internationalen Vergleich analysiert.

Einer der modernen Trends im Sprachunterricht ist Interdisziplinarität der Sprachforschung, u. a. Beziehungen der Fremdsprachendidaktik zu Methoden des Unterrichts in anderen Fächern. Dieses Thema wurde von Viktoria Ilse aufgegriffen, die den Einsatz der für den Fachsprachenunterricht charakteristischen globalen Simulation in der angewandten Informatik untersuchte. In der Studie wurden das für den Wirtschaftsdeutschunterricht typische Modell der Kompetenz-

entwicklung und das methodische Konzept zur globalen Simulation verwendet. Die Autorin des Beitrags untersuchte in einer Pilotstudie den Einsatz der situationsorientierten globalen Simulation im Informatikunterricht an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Das Ziel der Fremdsprachendidaktik ist es, den Prozess des Lehrens und Lernens einer Fremdsprache zu optimieren, der von immer mehr Faktoren unter Berücksichtigung der immer komplexeren Realität und der technologischen Entwicklung beeinflusst wird. Einer dieser Faktoren sind die Fehler der Lernenden und des Lehrenden, die während des didaktischen Prozesses begangen werden, und die Reaktionen der Lernenden auf diese Fehler. Die Analyse der Fehler wurde von Jana Ondráková zusammen mit ihrer Studentin Věra Tauchmanová jr. durchgeführt.

Der zweite Teil der vorliegenden Publikation enthält Beiträge zu den didaktischen Implikationen der modernen Fremdsprachenforschung. Sie erwägen unter anderem den Einsatz der neuen Medien im didaktischen Prozess und die Nachbarsprachenvermittlung in lebensechten Situationen. Dieser Teil wird durch Milan Pišls Überlegungen zur Anwendung der E-Learning-Plattform Moodle für die Erstellung von Datenbank von Termini im Bereich der Fachsprache eingeleitet. Ziel des Autors ist es, die digitalen Möglichkeiten der heutigen Fachsprachendidaktik und deren Umsetzung am Beispiel der Plattform Moodle aufzuzeigen. Es wird gezeigt, wie eine Datenbank von Termini angelegt, verwaltet und im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden kann. Schwerpunkte bilden also einerseits die Fachsprachendidaktik und andererseits die Translatologie in fachlichen Kontexten.

Der Einsatz moderner digitaler Geräte im Fremdsprachenunterricht hat den Prozess des Fremdsprachenlernens wesentlich verändert, indem er dessen pragmatischen Charakter betont und die Sprache auf kommunikative Situationen reduziert – zum Nachteil der mit der Sprache verbundenen kulturellen Aspekte. Eines der kulturwissenschaftlichen Konzepte, das sich mit diesen Schwierigkeiten auseinandersetzt, ist das Konzept der „linguistic landscapes“ (LL), das in dem Artikel von Petr Pytlík, Jana Veličková und Vojtěch Štilec

ausführlich vorgestellt wird. Da das Konzept mit der Anwendung der authentischen Texte im engen Zusammenhang steht, stellen die Autoren auch die Möglichkeiten vor, die das „LiLa“-Portal bei der Didaktisierung der Texte zur Verfügung stellt.

Dank der zunehmenden Mobilität der EU-Bürger haben sowohl das Sprachenlernen als auch Sprachenlehren eine besondere Dimension angenommen. Dies gilt auch für die Bewohner von Grenzregionen, die die Chance auf freien Kontakt und verstärkte Zusammenarbeit bekommen haben. Alice Brychová schreibt über die Chancen und Potenziale des frühen Nachbarspracherwerbs für die kindliche Entwicklung. Die Autorin stellt das Konzept des „BIG AT-CZ“ Projekts vor, das die Förderung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in den Kindergärten und Schulen im Grenzgebiet zwischen Österreich und der Tschechischen Republik zum Ziel hat.

Der dritte Teil unserer Publikation enthält Beiträge, die mit dem Thema zwar verbunden sind, gehen sie aber über den Bereich der Fremdsprachenforschung unwesentlich hinaus. Ein Beispiel dafür ist die Deutsche Spracholympiade, die eine wichtige Rolle bei der Vermittlung der Sprache und Kultur spielt. Trotz neuer Trends und Möglichkeiten, die die moderne Realität dem Fremdsprachenunterricht bietet, bleibt das Ziel der Deutschen Spracholympiade, die seit über 40 Jahren in Polen durchgeführt wird, unverändert, nämlich das Interesse an der deutschen Sprache und Kultur. Das Moderne und Interdisziplinarität haben aber dazu beigetragen, dass heutzutage neben dem Erwerb von Wissen eine wichtige Richtung die Entwicklung persönlicher Kompetenzen einnimmt, die mit Einstellungen, Motivationen, Wertvorstellungen, Überzeugungen, kognitivem Stil oder Persönlichkeitsfaktoren verbunden sind und mit Sprache und Kultur korrelieren. Demzufolge wird die Deutscholympiade, deren Bedeutung von Paweł Moskała dargestellt wird, als Konglomerat verschiedener Kompetenzen verstanden und richtet ihren Fokus einerseits auf die kommunikativen Sprachkompetenzen und andererseits auf Aspekte wie die europäische Integration, Chancen und Gefahren der Globalisierung, Bedeutung der Aus- und Weiterbildung, Studien- und

Einleitung

Arbeitsmöglichkeiten im In- und Ausland, Familienzusammenführung, Kulturtransfer, Verschiedenheiten, Massenmedien, oder aber die Wechselbeziehungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaftsstruktur zwischen Polen, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das Thema der Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Bezug auf die Sprache und das Leben ist ein grenz- und sprachüberschreitendes Thema. Die männliche Rechtssprache wird in den letzten Jahren mit geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen, geschlechtsneutralen Formulierungen, geschlechtsindifferenter Ausdrucksweise, Gleichstellung von Mann und Frau, Ungleichbehandlung von Frauen und Männern, Gleichbehandlung und Gleichberechtigung von Mann und Frau, Gendergleichstellung, Diskriminierung, Antidiskriminierung u. ä. verbunden, diskutiert und bearbeitet. Mit diesem Thema setzt sich Alena Ďuricová auseinander.

Zum Schluss möchten wir sehr herzlich dem Gutachter Prof. Artur Dariusz Kubacki danken, der mit seinen wertvollen Anmerkungen die Gestalt dieses Bandes kritisch unterstützt hat.

*Sławomira Kołsut
Przemysław Gębal*

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in Europa sind Tatsachen, denen die moderne Sprachforschung Rechnung tragen muss. Auch der Fremdsprachenunterricht sollte die soziokulturellen Veränderungen wahrnehmen und ihnen begegnen. Zu den Trends, die die zeitgenössische Sprachforschung kennzeichnen, gehören: der Fokus auf die Kompetenzorientierung, die zunehmend über das Wissen dominiert, der Fokus auf die Pragmatik der Sprache, die Interdisziplinarität der Forschung und der Einsatz von mobilen Geräten sowohl in der Kommunikation als auch im Prozess des Sprachlehrens und -lernens. Alle diese Richtungen sind in den in diesem Band vorgestellten Reflexionen und Studien präsent.



<https://akademicka.pl>

